

Reisetaschen, Reisekoffer, Blusen- u. Coupékoffer,

Reisekörbe — Rucksäcke — Reise-Necessaires — Aktenmappen
Herren- und Damen-Portemonnaies — Zigarren-Etuis — Brieftaschen

Damen-Handtaschen

Hermann Röschel,

Stets aparte Neuheiten. Grösste Auswahl!

40 obere Leipzigerstr. 40 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Soldaten-Kisten — Soldaten-Handkoffer enorm billig!

Halle und Umgebung.

Halle, 5. Oktober.

Sonntagsplauderei.

Erntedankfest. Heller Glanzklang hallt heut' über Dorf und Stadt. Und die Gotteshäuser füllen sich mit frohgestimmten Menschen. Längst ist der letzte Erntewagen heimgeführt; der Pfing hat neue Furchen in den Acker gezogen; die Herbstbestellung ist bei Sonnenschein und blauem Himmel flott vor sich gegangen; nur die Hackfrüchte: Kartoffeln und Rüben, liegen noch auf dem Felde. Da gibt's noch tüchtig zu schaffen, um den Segen herbeizubringen. Heute aber macht der Landmann eine Pause; heute, am Erntedankfest, kommt Feterstagsstimmung über ihn und er eilt mit den Seinen im Festgewand in die Kirche, wo von den Kanzeln der Dank an den Höchsten, der alles sichtbar gesegnet, dem Andächtigen in Ohr und Herz klingt.

Ans Städtler berührt das Erntedankfest, an dem noch jedes Dorf in schöner Tradition festhält, nicht so unmittelbar. Aber auch wir schauen heute gern und mit besonderer Freude in eine Welt von Sonnenschein, genießen die klaren, wohnigen Herbsttage, „uns beschließen zur Luft“, und freuen uns der goldenen Braut, die draußen der Oktober über Anlagen und Wald ausgebreitet.

Einer allerdings hat den Oktober mit gemischten Gefühlen kommen sehen: Iopas timidus, der Hase. Für den armen Burlesken hat eine traurige Zeit begonnen. Wie nett war's zuvor! Da lag der Braue behaglich in seinem Revier, die wadere Gattin neben sich, die lieben Kinder und Wetzern und Wasen, Tanten und Onkels, und lebte ganz seinem schönen Familienflimm. Die Sorellen Söhne gingen auf Brautschau; die Töchter ließen sich von Kavaliereu umwerben, und zwar hatte jede Zulauf, den manch Familienvater vom menschlichen Geschlecht seinen Töchtern wünschen möchte. Das Geheimnis ist übrigens bald erklärt: beim Stamm der Hasen überwiegt stark die Männlichkeit: es gibt viel mehr Junggesellen als Jungfrauen. Uebrig bleibt keine, und wenn sie einen Fudel hätte!

Und in diese Idylle, in dieses stillvergütete Familienleben knallt jetzt plötzlich des Jägers Bische. Weit auseinander werden die Jagd, die Hasen und Häftinnen. Laufen heißt's, immer laufen. Raum drei Tage war gestern die Jagd aufgegangen, und trotzdem lagen schon Hunderte als Leichen da, bestimmt, dem Erzkanibalien, dem Menschen zur Speise zu dienen.

Was erweist gegen dieses Los alle Wertschätzung? Was hilft's dem armen Hasen, daß viele Menschen sein Fleisch noch über Gänsebraten adsten? Was kann's ihn trösten, daß seine werte Person, auch in der Zeit, wo ihm niemand an den Balg kommen darf, im Sprachgebrauch eine besondere Rolle spielt? Eigentlich könnte er allerdings darauf ein bißchen stolz sein, wie sein Name im deutschen Sprichwort Eingang gefunden hat: „Viele Hunde sind des Hasen Tod“, „Da liegt der Hase im Pfeffer“, „Er weiß, wie der Hase läuft“ — das sind Redewendungen, die täglich in allen Gauen unseres Vaterlandes zu hören sind. Und das ist doch etwas, wenn hier und da ein Verliebter seine Braut mit nichts Süherem zu nennen weiß als: „Mein Häschen.“ Die Wendung: „Das Hasenpanter ergreifen“, ist gleichfalls Gemeingut des deutschen Volkes geworden. Wir aber in Halle haben dafür noch eine Extravariante, die viel anschaulicher ist; bei uns heißt's von jemandem, der ausreißt: „Er macht den Hasen!“

Wer heute bei der Mittagstafel am Hasenbraten sich ergötzt, der vergesse nicht ganz, daß Meister Lampe auch noch dieser idealen Seite Verdienste hat, unsterbliche Verdienste, um unsere deutsche Muttersprache!

15. Hauptversammlung des deutschen Fröbel-Bundes.

(Fortsetzung.)

Im Anschluß an die Darstellung der Fröbel'schen Spiele fand am Sonnabend nachmittag eine Vorführung von 15 w ed l i c h e n S p i e l e n mit Fortfindern unter Leitung von Fräulein Hähnel, Halle, statt. In einer kurzen einleitenden Ansprache wies Fräulein Hähnel darauf hin, daß es der Zweck der schwebelichen Spiele sei, das Gefühl für ebenen Rhythmus in den Kindern auszubilden. Sie sollen, unter besonderer Pflege des Liebes, eine Fortsetzung des Kindergartenens bilden. Durch gemeinsames Spiel von Knaben und Mädchen soll in ihnen das Gefühl der Kameradschaft geweckt werden. An die mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Spiele schloß sich eine längere Diskussion.

Am Nachmittag fand eine M i t t a g s b e r e i s e m a n n u n g statt. Die jahrgangsgemäß ausstehenden Mitglieder wurden durch Zuzuf für 6 Jahre wiedergewählt. Die Kassiererin, Fräulein Kostermann, erlaskete darauf den Kassenericht, der einen Kassensbestand von 454,89 Mk. ergab. Die Kassenträgerinnen zeigten mit, daß die Kassenerführung als richtig befunden sei. Da die finanzielle Lage des Verbandes ungünstig ist, wird bis zur jahrgangsgemäßen Erhöhung der Beiträge eine freiwillige Beitragserhöhung erbeten werden. Als Ort der nächsten Verbandstagung wurde Düsseldorf gewählt. Fräulein Schwarz, Frankfurt a. M., berichtete darauf das Ergebnis der Kommissionen, betreffend die Richtlinien für die Ausbildung der Fröbel'schen Kinderpflegerinnen. Aus diesen Richtlinien für die

Ausbildungsstufe der Kinderpflegerinnen

ist folgendes hervorzuheben:

Zweck des Kursums: Die jungen Mädchen sollen befähigt werden, der Mutter in der Erziehung und Pflege kleiner Kinder eine Helferin zu sein und leisten die mit der Kinderpflege in Zusammenhang liegende Hausarbeit verrichten können, sowie die Kleidung der Kinder instand halten können.

Dauer des Kursums: 1 Jahr.

Aufnahmebedingungen: Erfolgreicher Besuch der Volksschule. Bedingungsweise Zulassung von Schülerinnen der Mittel- und höheren Mädchenschule mit unvollendeter Bildung. — Vorlegung eines Gesundheitsattestates. — Vollenbetriebes 14. Lebensjahr.

Art der Ausbildung: Die Ausbildung umfaßt theoretische und technische Unterweisung und praktische Arbeit, die sich aus folgenden Lehrstoffen zusammensetzt:

Erziehungslehre: Durch Besprechung der in der Krippe und im Kindergarten gemachten Erfahrungen gewinnen die Schülerinnen für die geistige und körperliche Entwicklung des Kindes Verständnis. Sie lernen Mittel und Wege kennen, als Helferin der Mutter die Kinder erziehlisch zu beeinflussen. Solche Mittel sind: Spiel und Arbeit, anknüpfend an die Erlebniswelt des Kindes in der Natur und im häuslichen Leben, Geschichten, Bilder, Volkstüme. Durch Einführung in das Leben und Wirken Pestalozzis und Fröbels sollen sich die Schülerinnen für ihre erziehlische Arbeit begeistern.

Die Schülerinnen lernen kennen, was sie in gesundheitlicher Beziehung auf ihre zukünftigen Pflichten und sich selbst berücksichtigen müssen. Auch hier muß die theoretische Belehrung mit der praktischen Übung in Kindergarten und Krippe Hand in Hand gehen.

Deutsch: Dieser Unterricht soll die Schülerinnen fähig machen, sich in der deutschen Sprache schriftlich und mündlich richtig auszudrücken. Sie sollen lernen, den später an sie heranretrenden Berührungen des bürgerlichen Verkehrslebens gerecht zu werden.

Naturkunde: Durch eigene Beobachtung der Natur und Belehrung auf diesem Gebiete werden die Schülerinnen befähigt, die Kinder zur Pflege von Pflanzen und Tieren anzuleiten, für die Freude an der Natur empfänglich zu machen und einschlägige Kinderfragen zu beantworten.

Tunzen und Bewegungsspiel: Hierdurch sollen körperliche Kraft und Gewandtheit günstig beeinflusst werden. Die Schülerinnen erlangen sich Verständnis für die erziehlische Bedeutung dieser Spiele und Übungen an und gewinnen einen Vorrat an Kinder- und Volksspielen.

Gesang: In dieser Stunde sollen die Schülerinnen die Melodien von Kinder- und Volksspielen sowie auch von anderen Liedern richtig singen lernen.

Zeichnen: Durch Zeichnen, Modellieren und Ausschneiden einfacher Lebensformen lernen die Schülerinnen selbst richtig sehen und die Kinder dazu anzuleiten. Außerdem wird Übung in der Einrichtung von Kinderarbeiten erworben.

Nadelarbeit: Die Schülerinnen lernen Kinderbekleidung und Wäsche auszubessern und neu anzufertigen.

Fröbel'sche Befähigungslehre: Die Schülerinnen sollen einige Fertigkeit in der Sandhabung Fröbel'scher Befähigungen und in der Verwertung von einfachem Material zu Kinderpielzeug und kleinen Gebrauchsgegenständen erlangen. Der Unterricht soll wesentlich dahin wirken, daß die Schülerinnen Gegenstände zweckmäßig und geschmackvoll herstellen und auch die Kinder in diesem Sinne anleiten können.

Hausarbeit: Alle im Haushalt vorkommenden Arbeiten (auch Waschen und Bügeln von Kinderwäsche) werden geübt. Es ist notwendig, daß die jungen Mädchen wohnbürtigste Hausarbeit richtig ausüben und deren erziehlischen Wert kennen lernen. Die Erlerung der Hausarbeit kann entweder in einem Heim oder in einer Familie erfolgen.

Kindergarten: Durch anfängliches Zusehen und kleine Hilfeleistungen, später durch selbständigere Arbeit mit wenig Kindern üben sich die Schülerinnen im Umgang und in der Befähigung mit kleinen Kindern.

Krippe: Die Schülerinnen üben sich während der Arbeit in der Krippe in Säuglingspflege und in der Zubereitung von Kinderernahrung und im Waschen von Kinderwäsche.

Im Anschluß daran nahm die Versammlung folgende Resolution an:

Die 15. Hauptversammlung des Deutschen Fröbel-Bundes vertritt die Ansicht, daß durch den preußischen Ministerialerlaß vom 14. März 1913 von neuem Unklarheiten in der Bezeichnung von Erzieherinnen noch nicht schulpflichtiger Kinder entstanden sind.

Der Verband ist seit Jahrzehnten bemüht, den Namen „Kindergärtnerin“ denen vorzuziehen, die höhere Schulbildung und mindestens 1 1/2 jährige Fachausbildung erworben haben, während der Ministerialerlaß dieselbe Bezeichnung auch denen antrifft, die Volksschulbildung und einjährige Fachausbildung aufweisen.

Der Verband erkennt zwar die Notwendigkeit auch solcher Ausbildung an. Mit dem Namen „Kindergärtnerin“ muß aber höhere Schulbildung und mindestens 1 1/2 jährige gründliche Fachausbildung zum Ausdruck kommen. Das zu erreichen liegt ebenfalls im Interesse dieses verantwortlichen Erziehungsstandes, sowie im Interesse aller, die „Kindergärtnerinnen“ anzustellen wünschen.

Abermals ein William Meißner-Prozess.

(Fortsetzung.)

Meißner beteuerte zwar, nichts beschönigen zu wollen, erlaube er sich aber trotzdem die schönere Ansicht, er sei in dieser Sache erst durch den Bureauarrest des Kreuzbundes, dem Handelsmann Becker und durch Ziegenaich selbst hineingeleitet worden! A. habe sich selbst angeboten, einen Meißner zu schwören, trotzdem B. ihm abgeraten und ihn warnend darauf aufmerksam gemacht habe: „Paß, da steht aber schwere Strafe drauf! Seien Sie vorsichtig!“ A. sei aber ein sehr dienstfertiger junger Mensch gewesen, der die Sache leicht nahm und sich selbst zu dem Meißner herabsah. „Meine Herren, weiß ich nun so schwer nachtraut sein, wird mit nicht mehr erlaubt. Auch in den Verhandlungen von gestern und vorgestern

Werkstätten für Wohnungskunst Gebr. Bethmann HALLE a. S. Grosse Steinstrasse 79-80

laden Verlobte und Interessenten zur zwanglosen Besichtigung ihrer sehenswerten ständigen Ausstellung neuzeitlicher Zimmereinrichtungen höflichst ein. Besonders preiswertes Angebot in vollständigen Wohnungseinrichtungen nach Künstlerentwürfen von Mk. 1800.— aufwärts unter besonderer Berücksichtigung der Zweckdienlichkeit, Formenshönheit und Gediegenheit bei Verwendung edelster Hölzer. Beleuchtungskörper ☒ Teppiche ☒ Stoffe ☒ Vorhänge.

Zünftige Bekanntmachungen.

In das hiesige Handelsregister ist heute eingetragen:
1. Die Vereinigung der hiesigen Handelsgesellschaften...
2. Die Vereinigung der hiesigen Handelsgesellschaften...
3. Die Vereinigung der hiesigen Handelsgesellschaften...

einiger Belegteberlassung in Halle S. ist heute eingetragen:
Die Vereinigung der hiesigen Handelsgesellschaften...
Halle S. in Halle S. ist unter 2437 des Registers neu eingetragen.

Neuzeitliche Stellenvermittlung
des
Halle'schen Hausfrauenbundes
Halle'sche Frauenvereine
Halle S. in Halle S. ist unter 2437 des Registers neu eingetragen.

Lyzeum von E. Seydlitz,
Karlsruhe 6.
Beginn des Winterhalbjahrs: Mittwoch, den 15. Oktober.
Aufnahmeprüfung um 9 Uhr. Anmeldungen werden von 11 bis 12 Uhr entgegengenommen.
Die Direktorin: Emma Seydlitz.

Lagerplätze Fabrikterrain
mit Gleisanlagen, Parzellen in jeder Größe pacht- und aufbewahrt.
Hesseler & Müller,
Cananowerweg 2.

Landbank Berlin.

Gegründet 1895.
20 Millionen Mark Aktienkapital. 20 Millionen Mark Obligationen.
Die Ende 1912 für eigene Rechnung angekauft rund 934 000 Morgen, verkauft rund 930 000 Morgen. Zum kommissionarischen Verkauf übernommen 145 000 Morgen, davon verkauft 119 000 Morgen, somit zusammen verkauft 1 049 000 Morgen an 5640 Käufer.

- Im Bezirk der unterzeichneten Geschäftsstelle werden nachstehende Güter zum Verkauf gestellt:
A. Aus eigener Verwaltung.
Provinz Sachsen.
1. Adelige Jagdherrschaft, kein Jagdschutz, rund 2500 Morgen, nahe Gommern u. Magdeburg.
2. Hochherrschaft, rentabl. Rittergut mit Jagd, in Gommern, 1200 Morgen.
3. Herrschaftl. Gut mit neuem Herrenhaus, zusammenhängend, Beter Händeboden, Ausb. 130 000 M.
4. Rittergut mit neuem Wohn u. Wirtschaftsgedäude, zusammenhängend, Beter Händeboden, Ausb. 45 000 M.
5. Rittergut mit neuem Wohn u. Wirtschaftsgedäude, zusammenhängend, Beter Händeboden, Ausb. 30 000 M.
6. Rittergut mit herrschaftl. Wohnhaus, Beter Händeboden, Ausb. 125 000 M.
7. Herrschaftliches Rittergut, modern, zusammenhängend, Beter Händeboden, Ausb. 130 000 M.
Provinz Hessen-Nassau.
1. Rittergut zwischen Nordhausen u. Halle, 600 Morgen, Wirtschaftsgedäude, reichliches Inventar, eigene Jagd, Ausb. 90-100 000 M.
2. Rittergut n. d. Stadtteil Sömmern (eigene Gutsbesitz), 372 Morgen, herrschaftl. Wohnhaus in Part. Gute Wirtschaftsgedäude, Inventar reichlich, Ausb. 120 000 M.
3. Landgut herrschaftl. Wohnhaus, Gute Wirtschaftsgedäude, reichliches Inventar, Ausb. 50-55 000 M.
Provinz Hessen-Nassau.
1. Rittergut 1000 Morgen, Neues Herrenhaus mit allen Annehmlichkeiten, Wasserleitung, Maffisches Wirtschaftsgedäude, Borchst. Inventar, Jagd auf Rotwild, Ausb. 3-400 000 M.
2. Herrschaftliches Gut nahe Kassel, 250 Morgen, Herrenhaus, Wasserleitung, Wirtschaftsgedäude, Borchst. Inventar, eigene Jagd, Ausb. 100-120 000 M.
Provinz Hannover.
1. Zwei zusammenhängende Heidegüter, nahe Hildesheim u. Schmalshagen, 173 Morgen, Wirtschaftsgedäude, reichliches Inventar, eigene Jagd, Ausb. 140 000 M.
2. Landgut nahe Celle, 500 Morgen, wovon 480 Morgen Wirtschaftsgedäude, Borchst. Inventar, eigene Jagd, Ausb. 70 000 M.
3. Heidegut nahe Wittingen, 716 Morgen, wovon 300 Morgen Gute Wohn u. Wirtschaftsgedäude, eigene Jagd, Ausb. 50 000 M.
4. Hochherrschaftliches Gut an Stabebergen, 516 Morgen, Neues modernes Herrenhaus mit allem Komfort, Neues maffisches Wirtschaftsgedäude, Ausb. 250 000 M.
5. Heidegut nahe Samsburg (eigene Bahnstation), 124 Morgen, Geräumiges Wohnhaus in Part. Ausreichende Wirtschaftsgedäude, Borchst. Inventar, rentable, modern eingerichtete Sandsteinbahn, konstante Wasserkräfte, reichliches Jagd, Ausb. 60 000 M.
Provinz Westfalen.
1. Landgut bei Neuenrade, 305 Morgen, wovon 150 Morgen Gute Wohn u. Wirtschaftsgedäude, eigene vorzügliche Jagd, Ausb. 30 000 M.
Weitere Zukäufe von Gütern und Nebenerwerb von kommissionarischen Verkäufen erfolgen jederzeit. Angebote erwünscht.

Geschäftsstelle der Landbank Berlin zu Hannover,
Alexandersonne 2, Rosenbüschel, Hannover-Nord 2913.

Königstr. 61, I, 2.
am Eisenbahn-Direktionsgebäude, per 1. 4. zu verm. 5 Zimmer, modern, Bad, Kamin, Keller und Bodenammer.
Dolmer Geschäftsbau,
Grünewaldstr. 21.

Angerweg 55, II.
4 Zimmer, im Innenhof, per 1. 4. zu verm.
Häcker'sches Geschäftsbau,
Grünewaldstr. 21.

Königstr. 61, I, r.
am Eisenbahn-Direktionsgebäude, per 1. 4. zu verm.
Häcker'sches Geschäftsbau,
Grünewaldstr. 21.

Geschäftsstelle, 47, I, Etage.
ca. 20 qm, beste Geschäftsstelle, mit Wasserleitung, elektr. Licht, in ruhiger Lage, in der Nähe der Hauptverkehrsstraßen,
Kaufmannstr. 47, I, Etage.

5 Zimmer-Wohnung
mit elektr. Licht im Preis von ca. 800 M.
Häcker'sches Geschäftsbau,
Grünewaldstr. 21.

4-5 Zimmer-Wohnung
mit elektr. Licht im Preis von ca. 800 M.
Häcker'sches Geschäftsbau,
Grünewaldstr. 21.

Cinchona-Pflanzungen
Bewährt gegen Malaria,
Häcker'sches Geschäftsbau,
Grünewaldstr. 21.

Wer interszeit **W**ählt
Warm eise
Wohnen erschen-
 ill, eisenfels.



Weil **W**ie
Wärmespendend wohlfat,
 under erschen-
 irkt, eisenfels.

Erstklassige Briketts
 „W. W. Luckenau“ (man
 achte auf obiges
 Werkszeichen) sind in den
 meisten Kohlenhand-
 lungen zu haben.

Emil Rumpf

Poststrasse 6 (neben Restaurant „Zum Schultheiss“).

Feine Herrenmoden nach Mass.
 Anfertigung feiner Damenkostüme.

Billigste Preisstellung.

Streng reelle Ausführung.

Central-Heizungen

Lüftungs-Anlagen,
 Trocken-Einrichtungen,
 Koch-, Wasch-, Bade-
 Anlagen.

Heizungen
 vom Küchenherd aus.



Sachsse & Co
HALLE

Älteste Heizungsfirmen
 am Platze.

Tel. 488. Telegr. Adr. Wärmequelle

Weil über 2000 Ausführungen

PERZINA Mignon, 150cm lang, nur 1300 Mk.
 der beste kleine Flügel
 schon von 750 Mk. an,
 anerkannt bestes Fabrikat.

Genauamtsdirektor Mikroy schreibt: Die Perzinaflügel vereinigen
 die Vorzüge der Blüthner- und Bechsteinflügel in sich. Es sind
 ganz hervorragende in Ton und Technik ersklassige Fabrikate.
 Die Perzina-Mignonflügel sind Wunderwerke, sie haben eine
 grosse Zukunft.

Alleinvertretung: **Herm. Lüders**, Mittelstr. 9-10
 Älteste Pianohandlung am Platze
 Vert. v. Schiedmayr & Söhne, Förster-Leipzig, Weissbrod, Kuhse, Thürmer

Wratzke & Steiger, Hoflieferanten

Poststrasse 9/10.

Juwelen — Gold — Silber.

Frauen erb. hgg. Artikel
 Einfachen folgend.

Frau J. Otmann-Simek,
 Halle a. S.,
 Salzbergröhrerstr. 4 II r.

Wo bekommt man
 wirklich gute
 hausbackene
 Hob. Beber u.
 Schwarzenmusk hochfeine
 Knode- und Schmalzmusk-
 Prima
 Schinken
 u. fetten
 Smed.
 Stets
 reichlich
 und frisch.
 und Purstett. Fleisliche
 Wästelbbon u. Wästelbbon
 täglich frische Bratenfleisch und
 schmede fleisch aus reinem
 Schweinegutt? — Nur bei
Bernhard Borgis,
 Tel. 1833 — Domplatz 10.
 Es ist jeden Montag u.
 Donnerstag
 grosses Schlachtlest.
 Schmede Halleische Haus-
 schlachtlest u. schmede Betrieb.
 (Besand prompt nach
 auswärts.)



Johns Aufsatz
 Eine halbe Million
 verkauft
 Verhütet das Rauchen der
 Ofen und Herde.
 Lager bei: **Max Herrmann**,
 vorm. Wilm. Heberer,
 Grosse Ulrichstrasse 57.

anariethähre, prima Sauer, 4
 ver. Wilhelmstr. 7, Gartenb. 11.



Uns kann nichts mehr passieren



seitdem Mama statt Parkett - Linoleum - Bohner-
 Wachs nur noch



**Gummiol-
 Politur**
 verwendet!
Glätzt nicht!
 Kein anderes Produkt er-
 setzt Gummiol-Politur.
 Zu haben in Drogerien!

Blankenburg-Harz

Klimatischer Kurort = Sommerfrische = Pensionopolls.
 Frische, anregende Bergluft (Harz Brocken) und doch mildes Klima (Durch-
 schnittstemperatur 9,5°, wenig Niederschlag) Herrlich gelegenes Bergstädtchen
 (1800 Einwohner) mit reger Gasilligkeit (über 100 pension. Gästehäuser und Bezoite).
 Schloss, Sommerresidenz, Katerjagd, erksklassige Theater und Künstler-Konzerte,
 Gymnasium, Realschule, höhere Mädchenschule, sehr gute Töchter-Pensionate etc.
 Elektr. Licht, Kanalisation. Klässige Stauern!!
 Man verlange künstlerisch angereicherter Ratgeber und Führer durch Blankenburg
 mit vielen Abbildungen unentgeltlich vom Stadtmagistrat und den Bureau von
 Rudolf Meise oder vom Verein zur Erhebung des Fremden-Verkehrs

Sanitätsrat Dr. Bunnemann,
 Ballenstedt am Harz.
 Sanatorium für Nerveneidende und Erholungs-
 hehrfürige. — Das ganze Jahr besucht.

Finkenmühle.
Finkenmühle, Sanatorium im Thüringer Wald,
 Post Mellenbach.
 Wer Ruhe, diätetische Verpflegung und sorgsame ärztliche Be-
 handlung liebt, verlange Prospekte. Helm für Gebildete aller
 Hände. 2 Aerzte

SCHÖNE SEEREISEN
 von HAMBURG nach MADEIRA
 und den
Canarischen Inseln
 mit der erksklassigen Post- und Passagierdampfern der
WOERMANN-LINIE
 und der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
 (Aerzte-Dienst)
 Mehrere Auskünfte wegen Passage für die Schiffe der
 WOERMANN-LINIE bei der WOERMANN-LINIE
 (Passage-Abteilung), für die Schiffe der HAMBURG-
 AMERIKA LINIE bei der HAMBURG-AMERIKA LINIE
 (Aerzte-Dienst) oder bei den Agenten beider Gesell-
 schaften.

Pelzwarenhaus
G. Nauck,
 LEIPZIG, Brühl 43.
 Spezialgeschäft,
 moderner, strang reeller, eigener
 Fabrikate
 in all. Preislagen u. für jed. Bedarf.
 Grosses ständiges Lager
 Weitgehende Garantien.
 Auswahlsendungen.
 Massanfertigungen, Umarbeitung
 Kataloge. Fernruf 7928.

Elektrische Anlagen

leber Art und Größe.
K. Rast, Halle a. S., Geilstr. 28, Tel. 169.



Jede verständige Mutter gibt ihren
 Kindern Kathreiners Malzkaffee. Denn
 Kathreiners Malzkaffee erhält die Kinder
 frisch und kräftig und macht den Kleinen
 die Milch schmackhaft. Tausende von
 Ärzten empfehlen ihn.